

## Nachrichten

Badminton  
Schaller verliert Final

**Stockholm.** Die Badminton-Spielerin Nicole Schaller aus Tafers hat an den Swedish International in Stockholm den ganz grossen Coup verpasst: Schaller verlor gegen die topgesetzte Spanierin Carolina Marin deutlich mit 6:21, 10:21. **SI**

Biathlon  
Staffel mit Bestresultat

**Antholz.** Die Männerstaffel der Biathleten egalisierte mit einem 5. Rang bei der WM-Hauptprobe in Antholz (It) ihr Weltcup-Bestresultat. Dieses wurde im Dezember 2007 in Hochfilzen (Ö) erreicht. Die Schweiz verfehlte den dritten Podestplatz um 1:02 Minuten. **SI**

Basketball  
Sefolosha: Auswärtssieg

**Dallas.** Thabo Sefolosha kam in der NBA mit den Oklahoma City Thunder zu einem Auswärtssieg. Das Team des Schweizlers siegte bei den Dallas Mavericks mit 117:114 nach Verlängerung. Sefolosha blieb in der Partie gegen die Equipe von Dirk Nowitzki ohne Punkte, erreichte aber mit Plus 11 die beste Bilanz aller Spieler. **SI**

Bob  
Beat Hefti ist bereit

**Igls.** Bob-Pilot Beat Hefti ist für die Heim-WM gerüstet. Der gebürtige Appenzeller hat an den Europameisterschaften in Igls (Ö) Gold und Silber geholt. Die Goldmedaille vom Samstag im Zweier bestätigte er im gestrigen Rennen beinahe. Mit dem Vierer musste er sich nur dem deutschen Titelverteidiger Maximilian Arndt geschlagen geben. Vom zweiten EM-Titel innerhalb von zwei Tagen trennten ihn lediglich 16 Hundertstelsekunden. **SI**

Rad  
Ullrich will nicht reden

**Scherzingen.** Jan Ullrich wird auch nach dem öffentlichen Dopinggeständnis seines einstigen Dauerrivalen Lance Armstrong nicht über seine eigene Vergangenheit reden. Die Vergangenheit interessiert ihn nicht mehr, sagte Ullrich, der im Februar 2012 vom Internationalen Sportgerichtshof CAS schuldig gesprochen worden war, gegen die Anti-Doping-Regeln verstossen zu haben. Ullrich wurde wegen der Verwicklung in die Affäre um den mutmasslichen Dopingarzt Eufemiano Fuentes zu einer zweijährigen Sperre verurteilt. **SI**

Snowboard  
Podladtchikov siegt

**Stoneham.** Der Schweizer Snowboarder Iouri Podladtchikov gewinnt knapp elf Monate nach der TTR-WM auch die FIS-WM im kanadischen Stoneham. Mit drei technisch anspruchsvollen Dreifach-Rotationen hob sich der Zürcher von der Konkurrenz ab – und mit dem letzten Trick, einem «Cab Ten Double Cork» setzte der Favorit das entscheidende Signal. Zum Fest der Schweizer passte auch der vierte Platz vom Bündner Christian Haller. Einziger Makel: In Stoneham fehlte die amerikanische Elite, unter anderem auch Shaun White. An den X-Games-Finals kommt es jedoch schon zum nächsten Aufeinandertreffen. **SI**

## TV-Sportprogramm

## Montag

## SRF 2

**09.30** Tennis: Australian Open in Melbourne  
**22.25** Sportlounge

## Eurosport

**03.00** Tennis: Australian Open in Melbourne

**15.45** Fussball: Afrika-Cup in Südafrika. Sambia–Äthiopien

**19.00** Fussball: Afrika-Cup in Südafrika. Nigeria–Burkina Faso

## Telebase

**19.20** Heimspiel u.a. mit EHC-Strichkampf in Martigny, Junioren Fecht-Weltcup in Basel, Basler Dybli-Playoffkampf und 1. Biathlon in der Region

## Zwei verschiedene Welten

Leichtathletik: Die Meinungen zum Nutzen von Hallenmeetings sind unterschiedlich



**Heimspiel.** Simone Werner (r.) testet beim Hallenmeeting auf der Schützenmatte gegen Ellen Sprunger (l.) und Mujinga Kambundji ihre Form. Foto Pino Covino

Von Tobias Müller

**Basel.** Einer, der es wissen muss, steht an der Abgrenzung zu der Laufbahn in der Halle des Leichtathletikstadions der Schützenmatte: Alex Wilson, Schweizer Sprinter und Olympia-Teilnehmer in London, ist an diesem Tag einer der Zuschauer und verfolgt das Hallenmeeting des Leichtathletikclubs Old Boys Basel. Während er die vielen Nachwuchstalente bei diesem Sprint-Wettkampf beobachtet, erklärt Wilson: «Leichtathletik in der Halle ist etwas ganz anderes als draussen. Ist einer unter freiem Himmel ein guter Athlet, muss er dies unter einem Dach nicht unbedingt sein – so wie ich», sagt der 200-Meter-Spezialist mit einem Lächeln. Wilson kennt sich aus, schliesslich ist er einer der grössten Sprint-Hoffnungen der Schweiz.

Das Hallenmeeting der Old Boys Basel ist ein traditionsreiches Meeting, eines der wenigen in der Schweiz, das seit Jahren gut besucht ist. Aufgeteilt in verschiedene Alterskategorien von der U14 bis hin zur Elite. Und bei der Austragung am letzten Samstag fanden sogar noch mehr Athleten den Weg ans Rheinknie, als in den Jahren zuvor: Sprinter aus der ganzen Schweiz und Deutschland versuchten die 60-Meter-

Bahn in der Halle der Schützenmatte entweder beim Hürdenlauf oder ohne Hindernisse so schnell wie möglich hinter sich zu bringen. «Dieses Jahr war der Andrang so gross, dass wir kurzfristig die Startzeiten ändern und die Laufgruppen vergrössern mussten. Über 200 Athleten nahmen am Wettkampf teil, das ist Rekord», erzählt eine sichtlich begeisterte Karin Knöll, Mitorganisatorin und Medienverantwortliche des Meetings.

## Wenig regionale Events

Doch gut organisierte Wettkämpfe dieser Art sind selten. Und der Stellenwert bei Zuschauern und Athleten in der Schweiz, aber natürlich auch international, ist bei Freiluftwettbewerben viel grösser. Diamond League Meetings, Olympische Spiele und Weltmeisterschaften sind medial beliebte Events, die hohe Zuschauerzahlen garantieren, vor allem in den Sprintdisziplinen. Das ist in der Halle anders.

In der Schweiz sind die grossen Adressen bei Hallenmeetings Basel, Zürich, St. Gallen, Magglingen und Baden. Laut Karin Knöll könne man Wettkämpfe unter geschlossenem Dach in einer Saison in der Region Basel an einer Hand abzählen. Woher entsteht dieser

riesige Unterschied im Ansehen dieser zwei Austragungsmöglichkeiten? Knöll hat eine klare Antwort auf diese Frage: «Im Sommer ist Leichtathletik populär für den Zuschauer, im Winter hingegen dominieren andere Sportarten wie Ski alpin oder Eishockey. Ausserdem sind viele Disziplinen indoor eingeschränkt: Die Sprints sind kürzer und die Wurfdisziplinen schwierig durchzuführen.» Knöll zieht auch den Vergleich mit dem Fussball, der in der Halle nie den gleichen Stellenwert erreichen kann, wie auf dem Rasen draussen. «Bei der Leichtathletik ist es genau gleich, denn die Atmosphäre ist unter freiem Himmel eine andere als drinnen und das wird sich nie ändern», sagt sie.

## Basel mit perfekter Infrastruktur

Auch für die Athleten selbst, gestaltet sich ein Wettkampf drinnen anders wie draussen, dies weiss auch Sprinterin Simone Werner von Old Boys Basel. Die U20-Schweizermeisterin über 400 Meter sieht die Schwierigkeit in der Halle vor allem in den meist verkürzten Strecken. Die Wichtigkeit eines guten Starts steht hier im Vordergrund. Ein klar festzustellender Unterschied also. Die Riehenerin sieht aber auch Nutzen von Hallenmeetings, die im Winter

stattfinden. «Die Überbrückung der Saisonpause kann so besser genutzt werden. Mit diesem Wettkampf auf der Schützenmatte habe ich ein Echo von meinem Wintertraining, dass ich sonst nicht hätte», so die 19-Jährige.

Simone Werners Trainerin, Sabine Wicki, sieht positive Punkte von Indoor-Wettkämpfen. «Leichtathleten, die weder die finanziellen Mittel noch die Zeit haben im Winter in warmen Gebieten zu trainieren, können hier auf der Schützenmatte von der perfekten Infrastruktur profitieren, die ihnen während der kalten Monate zur Verfügung steht.» Das die Anlage der Schützenmatte vor einem Jahr renoviert wurde, stützt dieses Argument.

Egal welcher Meinung man nun sprechen mag, der Nutzen von Hallenmeetings und die Möglichkeit in Hallen zu trainieren, ist unbestritten hoch für die Athleten. Es gibt Sprinter, die mögen sie mehr, andere weniger. Die Wichtigkeit ist aber genug gross, dass es auch in Zukunft Platz für Veranstaltungen deren Art geben wird, auch wenn nur in beschränkter Anzahl.

Wettkämpfe in der Halle und solche draussen sind nun mal verschieden. Dies war auch beim Hallenmeeting der Old Boys Basel zu sehen.

## Resultate

## Basketball

**NLA. Frauen.** Espérance Pully–Muraltese 59:61 (33:37). Uni Basel–Martigny 49:76 (26:37). Bellinzona–Elfic Fribourg 58:87 (31:37). Hélios Valais–Highflyers Luzern 82:35 (40:18). Hope GBA Genf–Riva 82:77 (39:49).

**Rangliste:** 1. Hélios Valais 15/30. 2. Riva 15/22. 3. Martigny 15/20. 4. Hope GBA Genf 15/20. 5. Elfic Fribourg 15/20. 6. Muraltese 15/12. 7. Espérance Pully 15/12. 8. Uni Basel 15/8. 9. Bellinzona 15/4. 10. Highflyers Luzern 15/2.

## Biathlon

**Antholz (It). Weltcup. Männer. Staffel (4x7,5 km):** 1. Frankreich (Simon Fourcade, Beatrix Boeuf, Martin Fourcade) 1:13:26 (0 Strafrunden/5 Nachlader). 2. Russland (Schipulin, Ustjugow, Garanitschew, Malyschko) 10,1 Sekunden zurück (0/8). 3. Österreich (Eder, Sumann, Mesotitsch, Landertinger) 1:18,5 (1/8). 4. Schweden 2:13 (2/13). 5. Schweiz (Ivan Joller 0/4, Benjamin Weger 0/3, Claudio Böckli 0/1, Mario Dolder 0/3) 2:20 (0/11). 6. Tschechien 2:20,5 (2/9). – 24 Teams.  
**Frauen. Staffel (4x6 km):** 1. Deutschland (Hildebrand, Gössner, Horchler, Henkel) 1:13:02 (10/0). 2. Russland 17,4 (9/0). 3. Frankreich 40,9 (4/0). – Keine Schweizer Staffel am Start.

## Bob

**Igls (Ö). EM/Weltcup. Männer. Vierer:** 1. Maximilian Arndt/Marko Hübenbecker/Alexander Rödiger/Martin Putze (De 1) 1:43,33. 2. Beat Hefti/Alex Baumann/Thomas Lamparter/Jürg Egger (Sz

1) 0,16. 3. Thomas Florschütz/Andreas Bredau/ Kevin Kuske/Thomas Blaschek (De 2) 0,18. – Ferner: 18. (EM-16) Rico Peter/Thomas Ruf/Michael Keel/Simon Friedli (Sz 2) 1,29. – Nicht im Final-Durchgang: 27. Michael Klingler/Bruno Meyershans/Jürgen Berginz/Richard Wunder (Lie 1).  
**Weltcup-Stand Vierer (8/9):** 1. Arndt 1574. 2. Subkow 1527. 3. Machata 1442. – Ferner: 12. Peter 864. 14. Hefti 755 (4 Rennen).

## Fechten

**Degen-Weltcup in Doha. Frauen:** 1. Xu Anqi (China). 2. Ana-Maria Branza (Rum). 3. Tiffany Gérardet (Sz) und Lauren Rembi (Fr). – Resultate von Gérardet ab Sechzehntelfinals: s. Johanna Bergdahl (Sd) 15:12, s. Julija Beljajewa (Est) 15:7, s. Alexandra Ndolo (De) 15:9, u. Ana Maria Branza (Rum) 8:15.

## Handball

**WM-Achtelfinals.** Deutschland–Mazedonien 28:23 (13:9). Island–Frankreich 28:30 (14:15). Brasilien–Russland 26:27 (14:14). Dänemark–Tunesien 30:23 (16:11).  
**Die heutigen Achtelfinals.** Slowenien–Ägypten (19:00). Ungarn–Polen (21:30). Kroatien–Weissrussland (19:00). Serbien–Spanien (21:30).

## Leichtathletik

**Zürich. Hallenmeeting. Männer. 60 m:** 1. Rolf Malcolm Fongué (GG Bern) 6,71. 2. Steven Gugerli (GG Bern) 6,80.

**Basel. Hallenmeeting. Männer. 60 m:** 1. Joel Burgunder (TV Herzogenbuchsee) 6,91. – **U20:** 1. Silvan Wicki (Old Boys Basel) 7,00. – **60 m**

**Hürden:** 1. Tobias Furer (LK Zug) 8,02. – **Frauen. 60 m:** 1. Mujinga Kambundji (ST Bern) 7,48. 2. Ellen Sprunger (COVA Nyon) 7,54.

**Lausanne. Internationales Cross. Männer (8 km):** 1. Richard Ringer (De) 24:29. 2. Clint Perrett (Aus/LC Basel) 24:31.

## Ski nordisch

**Skispringen in Sapporo (Jap).** Weltcup. Sonntag. Schlussklassement: 1. Matura 247,0 (132,5/133). 2. Kranjec 245,7 (131/134). 3. Wank (De) 241,0 (135/136). 4. Hilde 237,7 (126,5/134,5). 5. Stoch 228,6 (133/127,5). 6. Tepes 223,6 (130,5/128,5). 7. Takeuchi (Jap) 220,9 (129/128). 8. Loitzl (Ö) 220,7 (129/123,5). 9. Prevc (Sln) 219,7 (123,5/127,5). 10. Schmitt (De) 215,8 (127,5/130,5). – Ferner: 15. Bardal 203,8 (120,5/127). 16. Deschwanden 200,4 (129/108).  
**Nicht im Final:** 31. Freund 87,0 (113). 43. Jacobsen 69,4 (105). 53. Grigoli 42,6 (85,5). – u.a. nicht am Start: Schlierenzauer (Ö), Freitag (De), Wellinger (De), Morgenstern (Ö), Ammann (Sz).

**Weltcupstand (15/28):** 1. Schlierenzauer 840. 2. Bardal 721. 3. Freund 601. 4. Jacobsen 596. 5. Kofler 470. 6. Stoch 459. – Ferner: 17. Ammann 267. 43. Deschwanden 34.

**Langlauf-Weltcup in La Clusaz (Fr). Männer. Staffel (4x7,5 km):** 1. Norwegen (Rønning, Tønseth, Sundby, Røthe) 1:17:22. 2. Schweden (Richardsson, Olsson, Halfvarsson, Hellner) 0,5. 3. Tschechien (Magal, Bauer, Razym, Jaks) 0,8. 4. Russland I 9,3. 5. Deutschland 1:01. 6. Russland II 1:06. 7. Schweiz (Perf, Cologna, Fischer, Livers) 1:07. – 13 klassiert.

## Snowboard

**FIS-WM in Stoneham (Ka).** Halfpipe. Final. **Männer:** 1. Iouri Podladtchikov (Sz) 94,25. 2. Taku Hiraoka (Jap) 93,75. 3. Markus Malin (Fi) 86,75. 4. Christian Haller (Sz) 85,75. 5. Ryo Aono (Jap) 85,50. 6. James Scott (Au) 79,00. 7. Nathan Johnstone (Au) 76,75. – Im Halbfinal ausgeschieden: Lars Bachmann (Sz).

**Frauen:** 1. Arielle Gold (USA) 79,00. 2. Holly Crawford (Au) 77,25. 3. Sophie Rodriguez (Fr) 72,50. – Nadja Purtschert (Sz/18) und Ursina Haller (Sz/27) in der Quali ausgeschieden.

## Volleyball

**Männer. Nationalliga A. Abstiegsrunde.** 1. Runde: Laufenburg-Kaisten–Züri Unterland 1:3 (23:25, 19:25, 25:21, 25:27). – Rangliste: 1. Züri Unterland 1/4 (3:1). 2. Laufenburg-Kaisten 1/3 (1:3). 3. Lutry-Lavaux 0/2 (0:0).

**Frauen. Nationalliga A. Abstiegsrunde.** Volley Toggenburg–Sm'Aesch-Pfeffingen 3:0 (29:27, 25:18, 25:19); Aesch: Bannwart, Jarotta, Becker, Alphonse, Frankova, Tschopp, Winter, Senn, Haussener.

**Schweizer Cup.** Viertelfinals: Volero Zürich–Franches-Montagnes 3:1 (25:20, 25:17, 25:21). Kanti Schaffhausen–König 0:3 (21:25, 16:25, 16:25).